



InGE am BBZ



Wer ist eigentlich

InGE





InGE am BBZ



Netzwerk InGE

- 11 Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt GE
- Schulleitung des BBZ Schleswig mit der Außenstelle Kappeln
- Schulleitung der Schule am Markt, Süderbrarup
- 10 KollegInnen des BBZ Schleswig, Außenstelle Kappeln
- 2 Kolleginnen der Schule am Markt, Süderbrarup
- Mitarbeiterin des Integrationsfachdienstes (IFD) Schleswig
- Schulrätin des Kreises Schleswig-Flensburg
- Kreisfachberater für Berufsorientierung
- Kreispräsident und Landrat des Kreises Schleswig-Flensburg
- Koordinatorin für das Projekt ÜSB im Kreis SL-FL
- 3 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Kreises Schleswig-Flensburg
(Eingliederungsamt, Schulverwaltungsamt, Schulamt)
- 2 Abteilungen des Ministeriums für Schule und Berufsbildung
- Und viele weitere Unterstützer ...



InGE am BBZ



Kooperationspartner

- Arbeitsagentur Flensburg, Reha-Beraterin
- Betriebe im Kreis Schleswig-Flensburg, z.B.
Senioreneinrichtungen,
Handwerksbetriebe,
Kindergärten,
Landwirtschaftliche Betriebe, ...
- WfbM: Kappeler Werkstätten, Mürwiker Werkstätten,
Holländerhof, Schleswiger Werkstätten
- Eltern, ErzieherInnen und private Unterstützer wie „Oma
Steinberg“
- Cafeteria, Hausmeister, Sekretärin des BBZ Kappeln
- Europa-Universität Flensburg, Institut für Sonderpädagogik



Gelingensfaktoren?!

- *Haltung*
 - *Schülerwille, Elternwille*
 - *Hoher Grad an Professionalität*
 - *Aufbau und Pflege des Netzwerks*
 - *Einsatz von Ressourcen*
 - *Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler*
 - *Prinzipien der Individualisierung*
 - *Flexibilität der Systeme und der Strukturen*
- ➔ **Individualisierte, selbstbestimmte Berufs- und Lebenswege**
- ➔ **Empowerment !**



Schule am Markt

goes & meets

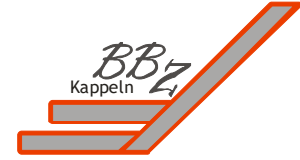
BBZ



*Kooperatives
Inklusionskonzept
für Schülerinnen und Schüler
der Werkstufe*



InGE am BBZ



Ausgangslage/ Idee:

- Kooperation zwischen Schule am Markt und Berufsbildungszentrum
- Inklusive Beschulung nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht
- Alternatives Angebot zur Werkstufe des Förderzentrums
- Erweiterung der Berufsorientierung und –qualifizierung

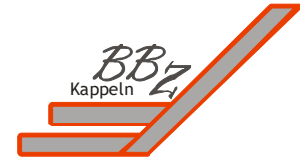
Ziele:

- Berufsbezogene Qualifizierung im inklusiven Kontext
- Leben im Sinne von Teilhabe
- Zugang zu beruflicher Qualifizierung und zum allgemeinen Arbeitsmarkt eröffnen

➔ Individualisierte Berufswege ermöglichen



InGE am BBZ



Umsetzung

- Nutzung der vielfältigen Struktur des BBZ
- **Kombination von**
 - inkluisiven,**
 - integrativen,**
 - „exklusiven“**
 - und kooperativen Elementen**
- Fachpraktischer Unterricht
- Klassenunterricht
- (Klein-) Gruppenunterricht
- Praktika
- Berufswegekonzferenzen
- ➔ Der Rückweg in die Schule am Markt ist möglich



Grundsätze des Stundenplans der Klasse AVJ-I

- Klassenunterricht (exklusiv)
 - ➔ Deutsch, Mathematik mit individuellen Arbeitsplänen
 - ➔ Erdkunde, Englisch, Biologie im Klassenunterricht
- „ÜSB“ im Klassenverband (exklusiv)
- Fachpraktischer Unterricht (inklusive/ integrativ)
 - ➔ Pflege, Metalltechnik, Hauswirtschaft
- Schulaktivitäten (kooperativ/ inklusiv)
- Pausen (kooperativ/ inklusiv)
- Schulweg (inklusive)
- Werkstattunterricht (exklusiv)
- Teilnahme an Aktivitäten der Schule am Markt (exklusiv)
- Zeit für Arbeit im Klassen- und Projektteam

Stundenplan Klasse KAVJ-I (W2) Schuljahr 2014/15

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.Block: 7.40 - 9.10 Uhr	Klassen- unterricht (PoGo)	KSW 13 (Gr.2): Hauswirtschaft (Dz) / FU Pflege (Po+Rak)	KSW 14 (Gr.1): Pflege (Rak) und FU (Po+Nor)	KQB 14 (Gr.1): Metall (Dz) und FU (Po+Bod)	KSW 13 (Gr.3): Hauswirtschaft (Por) u. FU D/M (PoGo)
Pause 15 Min.					
2. Block: 9.25 - 10.55 Uhr	FU Deu/ Ma (PoGo)	KSW 13 (Gr.2): Hauswirtschaft (Dz) / FU D/M (PoGo)	KSW 14 (Gr.1): Pflege (Rak+Höh) u. FU D/M (PoGo)	KTE 13 (Gr.2): Metall (Dz) und FU D/M (PoGo)	KSW 13 (Gr.3): Hauswirtschaft (Por) und GU (PoGo)
Pause 15 Min.					
3. Block: 11.10 -12.40 Uhr	FU (PoGo)	FU Sport (PoGo)	KSW 14 (Gr.3): Pflege (Rak) und FU D/M (Go+Nor)	KTE 13 (Gr.2): Metall (Dz) und FU Pflege (Go+Rak)	KU - Feedback (PoGo)
	Team PoGo				X
Mittagspause 25 Min.	X		Gruppen 1+2 nach Hause	X	
4. Block: 13.05-14.30 Uhr	Team	ÜSB (IFD + Go)	KSW 14 (Gr. 3): Pflege (Rak+Höh)	X	X
U.std. Schüler	5 U.std.	8 U.std.	6 bzw. 8 U.std.	6 U.std	5 U.std.



Unterrichtsstruktur Klasse AVJ-I

- 30 - 32 Schülerwochenstunden in den Fächern
 - ➔ Deutsch, Mathematik mit individuellen Arbeitsplänen
 - ➔ Pflege, Metalltechnik, Hauswirtschaft im inklusiven Kontext
 - ➔ Erdkunde, Englisch, Biologie im Klassenunterricht
- 22 Unterrichtsstunden Fachpraktischer Unterricht
 - ➔ 6 - 10 Stunden Fachpraktischer Unterricht pro SchülerIn im gemeinsamen Unterricht
- Mindestens 2 Unterrichtsstunden „ÜSB“ pro Woche
 - ➔ Qualifizierung
 - ➔ Kompetenz
 - ➔ Teilhabe
 - ➔ Individualisierung



Ressourceneinsatz im Schuljahr 2014/15

Schule am Markt

- 27 SO-Lehrerwochenstunden der Schule am Markt (24 + 3)
- 25 Wochenarbeitsstunden der SPA (24 + 1)

BBZ Schleswig, Außenstelle Kappeln

- 36 Unterrichtsstunden des BBZ (28 + 8),
- 6 Lehrkräfte (Berufsschullehrkräfte, Fachlehrkräfte, Sonderschullehrkraft)

IFD

- Projekt „ÜSB“ – Persönliche Zukunftsplanung
- Unterstützung und Begleitung

Schuljahr 2014/15:

11 Schülerinnen und Schüler der Schule am Markt

5 „Abschlüsse“: 4 Schüler mit 18 Jahren (W3)

1 Schülerin mit 17 Jahren (W2)

davon: 4 Berufliche Bildung in einer WfbM - 80 %

1 Betrieblicher Berufsbildungsbereich mit dem persönlichen Budget - 20 %



Fünf individuelle Lebenspläne:

- Berufsbildungsbereich der Kappeler Werkstätten mit der Idee des Überganges in die DG Kappeln
 - Berufsbildungsbereich der Kappeler Werkstätten mit der Idee von einem Arbeitsplatz außerhalb der WfbM
 - Berufsbildungsbereich der Mürwiker Werkstätten mit dem Ziel des Überganges auf den 1. Arbeitsmarkt nach der Qualifizierung in der Schlosserei
 - Berufsbildungsbereich des Holländerhofs mit dem Ziel eines Arbeitsplatzes in der WfbM
 - Betrieblicher Berufsbildungsbereich mit dem persönlichen Budget: verschiedene Langzeitpraktika mit dem Ziel „Erster Arbeitsmarkt“
- ➔ 100 % selbstbestimmte, individuelle Berufswege

Schuljahr 2015/16:

- 11 Schülerinnen und Schüler, davon
 - 6 AVJ-I im zweiten Jahr (inklusive Maßnahmen)
 - 3 Übergang aus der Gemeinschaftsschule Sterup
 - 2 Schule am Markt

3 „Abschlüsse“: 3 Schüler mit 18 Jahren (W3), davon:

- 1 Berufliche Bildung in einer WfbM - 33 %
- 1 Ambulante berufliche Bildung mit der WfbM - 33%
- 1 Betrieblicher Berufsbildungsbereich mit dem persönlichen Budget - 33 %

Schuljahr 2016/17

11 Schülerinnen und Schüler, davon

8 AVJ-I im zweiten/ dritten Jahr (inklusive Maßnahmen)

3 Übergang aus der Gemeinschaftsschule Süderbrarup



Mach ~~dir keine Illusionen: Das Projekt „Inklusion“ kann jederzeit scheitern. Du hast nur mehr Arbeit und keiner dankt es dir. Mach lieber weiter wie bisher. Dann hast du etwas Bekannt**es!**~~

(frei nach: Impulse 4/2011)

InGE am BBZ

Inklusion Geistige Entwicklung am Berufsbildungszentrum - Kooperatives Inklusionsmodell

Theorie

- rechtl. Grundlagen:
 - > UN-Konvention
 - > SchGes. S-H
 - > SoFVo S-H
- > Inklusionspapier S-H

Praxis

- > Stammschule/
Kooperationsschule
- > Beförderung
- > Stundenplan
- > Fachpraxis
- > Fachpraxis-Kompetenz-
nachweis
- > Curriculumentwicklung

Netzwerkarbeit

- > Ü-S-B Soz.ministerium
- > IFD - Integrations-
fachdienst
- > Kreis SL-FL, Egl.hilfe
- > Agentur für Arbeit,
Reha-Beratung
- > Integrationsamt
- > WfbM (Vorbereitung
allgem. Arbeitsmarkt)
- > geplantes Bundesteil-
habegesetz (2017)

Wissenschaftliche Begleitung

- > Fachkompetenz
(hamet e)
- > Sozialkompetenz (ISK)
- > evidenzbasierte,
individuelle Förderung

Perspektive und Ausblick

- > individuelle Berufswahl-
möglichkeiten erweitern
- > budget für Arbeit
unbefristet nutzen können
(bedingungsloses Recht
auf Teilhabe)
- > betrieblichen Berufs-
bildungsbereich
erweitern (auch außerhalb
von WfbM)

Herausforderung Teilhabe:

Inklusion - Integration - Kooperation - Exklusion → peer group



InGE am BBZ



Kontakt:

Kerstin Gosch, Sonderschullehrerin

SCHULE AM MARKT

Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Holmer Straße 2

24392 Süderbrarup

04641/ 98 61 19 14

Berufsbildungszentrum des Kreises Schleswig-Flensburg

Außenstelle Kappeln

Kirchstraße 7 24376 Kappeln

Telefon 046 42 / 9 17 10